



Leistungskonzept für die Sekundarstufe II

Leistungsbewertungskriterien zum punktgestützten Bewertungsansatz

1. Ausgangspunktzahl: 100 Punkte

28 Punkte bleiben der Darstellungsleistung vorbehalten.

72 Punkte werden der inhaltlichen Leistung zugeordnet. Berücksichtigt werden dabei als Grundlage die drei Anforderungsebenen: Reproduktion, Reorganisation und Teilweise Transfer, Reflexion und Problemlösung. Bisweilen kann es hier zu Überschneidungen kommen.

Eine genauere Zuordnung wird durch die Liste der entsprechenden Operatoren deutlich.

2. Verhältnissetzung der Anforderungsbereiche

Zu klären bleibt, in welchem Verhältnis die festgeschriebenen Anforderungsbereiche in dem jeweiligen Aufgabentyp zueinander stehen.

Beispiel: eine mögliche Verteilung könnte sein 1:3:2; d.h. von den 72 Punkten entfielen 12 (= 1/6) auf den Anforderungsbereich I, 36 Punkte auf II (= 3/6) und 24 auf den Anforderungsbereich III (=2/6).

Auf diese Weise gelangt man zusammen mit der Darstellungsleistung mit max. 28 P. auf 100%, da die Punktzahl analog zur Prozentzahl zu setzen ist (Beispiel: 12% - 36% - 24% - 28% = 100%).

So ergibt sich für den Inhaltsbereich pro Notenstufe gemäß dem 15-Punkte-System eine Zahl von 4 Punkten pro Notenstufe.

	Aufgabentyp I	Aufgabentyp II	Aufgabentyp III
a	Reproduktion: 1/6 ≈ 17% Reorganisation: 3/6 ≈ 50% Transfer: 2/6 ≈ 33%	Reproduktion: 1/6 ≈ 17% Reorganisation: 3/6 ≈ 50% Transfer: 2/6 ≈ 33%	Reproduktion: 1/6 ≈ 33% Reorganisation: 3/6 ≈ 50% Transfer: 2/6 ≈ 33%
b	Reproduktion: 1/6 ≈ 17% Reorganisation: 3/6 ≈ 50% Transfer: 2/6 ≈ 33%	<i>Nicht vorgesehen!</i>	Reproduktion: 1/6 ≈ 17% Reorganisation: 2/6 ≈ 33% Transfer: 3/6 ≈ 50%
c	Reproduktion: 1/6 ≈ 17% Reorganisation: 3/6 ≈ 50% Transfer: 2/6 ≈ 33%	Reproduktion: 1/6 ≈ 17% Reorganisation: 3/6 ≈ 50% Transfer: 2/6 ≈ 33%	<i>Nicht vorgesehen!</i>

3. Zusammenhang von Anforderungsebenen und Operatoren

Die Formulierung der erwarteten Leistung im Beurteilungsbogen muss den Zusammenhang zwischen den Operationen und den jeweiligen Anforderungsebenen verdeutlichen. D.h. in der konkreten Formulierung der erwarteten Leistung sollte die Formulierung der Operatoren wieder aufgenommen werden.



4. Umsetzung

Bewertungspunkt: Noten

BEWERTUNGSZAHL	NOTE
ca. 75% / 70%	gut / gut minus
ca. 45% / 39%	ausreichend / ausreichend minus
ca. 19% / bis 20%	ungenügend

5. Notenfindung

Die Notenfindung ergibt sich aus der vom Ministerium herausgegebenen Notenliste.

Abitur NRW (Beispiel)

100- 85 Punkte	sehr gut
84 - 70	gut
69 - 55	befriedigend
54 - 39	ausreichend
38 - 20	mangelhaft
19 - 0	ungenügend

Leistungsbewertungskriterien für die „sonstige Mitarbeit“ in der Sek. I und II

1. Die schriftlichen Leistungen und die Leistungen, die sich im Rahmen der „sonstigen Mitarbeit“ ergeben sind hälftig zu werten.
2. Die „sonstige Mitarbeit“ umfasst die verschiedene Bewertungsbereiche mit folgender Gewichtung:

Protokoll Referat Schriftliche Übung 20%	Hausaufgaben
---	---------------------

Weitere Unterrichtsbeteiligung Siehe Tabelle 30%



Bewertung der mündlichen Leistung im Deutschunterricht der Jahrgangsstufen 5 - Q2

	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Kontinuität	<ul style="list-style-type: none"> • stetig beteiligt 	<ul style="list-style-type: none"> • häufig beteiligt 	<ul style="list-style-type: none"> • punktuell beteiligt 	<ul style="list-style-type: none"> • über weite Phasen keine Teilnahme, auch nicht nach Aufforderung
Sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Lexik und komplexe Syntax • fehlerfreie Beherrschung in der jeweiligen Stufe behandelten Grammatikphänomene • stetig sicherer Gebrauch der Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • bemüht um sprachliche Variation in Lexik und Syntax • gelegentlich mit Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • nur vereinzelt sprachliche Variation in Lexik und Syntax • selten mit Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • sehr einfache lexikalische und syntaktische Mittel • ohne Fachsprache
Korrektheit	<ul style="list-style-type: none"> • immer fehlerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> • meistens fehlerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> • gelegentliche Verletzung von Grundregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • häufige Verletzung von Grundregeln der behandelten sprachlichen Phänomene (Deklination und Konjugation, Tempora, Passiv, Gliedsätze, Konjunktiv etc.)
Sach- und Fachkenntnisse, Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • sehr anschaulicher, kohärenter Vortrag von Erlebnissen, Erfahrungen, Arbeitsergebnissen • sehr geschickt gestaltender Vortrag von Gedichten oder dialogischen Texten • prinzipiell methodisch korrekt • grundsätzlich produktiv, problembewusst und evtl. auch innovativ 	<ul style="list-style-type: none"> • zumeist kohärenter flüssiger Vortrag (von meistens richtigen Ergebnissen) • gelegentliches „Aus-der-Rolle-Fallen— im gestaltenden Vortrag • oft methodisch korrekt • auch produktiv und problembewusst 	<ul style="list-style-type: none"> • noch zusammenhängender, aber kein flüssiger Vortrag (von teilweise nachvollziehbaren Ergebnissen) • häufiges „Aus-der-Rolle-Fallen— im gestaltenden Vortrag • im Ansatz methodisch korrekt • häufig nur reproduktiv, aber mit produktiven Ansätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • meist inkohärenter Vortrag • meist falsche bzw. wenig nachvollziehbare Arbeitsergebnisse • immer unauthentisch im gestaltenden Vortrag • immer ohne methodisch korrektes Vorgehen • immer nur reproduktiv und in der Reproduktion lückenhaft
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> • ausführliches Eingehen auf Fragen und Impulse (gründlich durchdacht) • geschickter Einsatz von Kommunikationsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Eingehen auf Fragen und Impulse, zumeist ohne Nachfragen (in wesentlichen Punkten durchdacht) • gelegentlicher Einsatz geschickter Strategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Eingehen auf Fragen und Impulse, oft mit Nachfragen, woraufhin dann eine Vertiefung erfolgen kann • zuweilen kommunikativ erfolgreich 	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktion auf Fragen und Impulse mit Einwortsätzen und/oder kurzen Aussagen • strategisch ungeschickt und unflexibel